

Nachtschwärmer greift Polizisten an

Ein 38-jähriger Familienvater aus Herford hat in Bad Oeynhausen randaliert. Reue hilft ihm nicht.

Ulf Hanke

■ **Bad Oeynhausen/Herford.** Kurz vor Richterspruch steigen dem Angeklagten die Tränen in die Augen, er heult Rotz und Wasser. Seine Verteidigerin reicht ihm ein Taschentuch. Auf sein letztes Wort im Strafprozess verzichtet der 38-jährige Familienvater aus Herford. Da ahnt er schon, was kommt: die Quittung für seine Randalie auf der Innenstadtfest in Bad Oeynhausen.

Laust Anklage der Staatsanwaltschaft hat sich der angeklagte Herforder nach der Festsetzung morgens um 2 Uhr auf der Klosterstraße vor der Gaststätte „Boosé“ mit einer Polizeistreife angelegt, einen Platzverweis ignoriert, im Streifenwagen und in der Zelle randaliert und versucht, Beamte zu verletzen. Der Richter sieht darin nicht nur „Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte“, sondern den strafrechtlich schwerwiegendsten Vorwurf, einen „tötlichen Angriff auf Beamte“. Daran steht die Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis.

Das Urteil im Fortsetzungstermin vom Amtsgericht Bad Oeynhausen lautet dann auch: ein Jahr Haft. Und zwar ohne Bewährung. Der Angeklagte hat zwar zugegeben, dass die Vorwürfe der Staatsanwaltschaft Bielefeld zutreffen. Er hat aber bereits seine ganze Last von Vorstrafen, sich in der Vergangenheit öfters mit der Polizei angelegt und verbüßt eine laufende Bewährungsstrafe wegen eines Diebstahls.

Im Streifenwagen verurteilt vor der Mann den Polizisten zu beißen

An die Randalie kann er sich wegen seiner 1,71 Promille Alkohol im Blut angeblich nicht in allen Einzelheiten erinnern. Dabei hat er selbst erhebliche Schmerzen vom Polizeistreifen satt davon getragen. Seine Verteidigerin ließ Fotos von einem Veilchen, Pflanzlingen und Abschneidern am Polizeistreifen und an den Handgelenken vor. Der 51-jährige Nachtschwärmer zuerst vom Polizeistreifen begnugte, führte am ersten Pro-

zessant entschuldigend. Staatsanwaltschaft und Richter wollten ihn aber hören, weshalb das Gericht zwei Tage vor Heiligabend zum zweiten Termin zusammenkommt. Der Beamte schildert anschaulich, was er an diesen Tagen erleben musste. Offenbar wurde er mit einem Kolben auf der Klosterstraße ein lautes Geschrei und einen Strei zwischen zwei Männern aufmerksam. Der Herforder rannte mit einem anderen Mann und ließ sich nur schwer von den Polizisten dabei stören.

„Das war im Grunde alles ohne Sinn“, sagt der Richter

Den Platzverweis nahm er nichtern. „Er sagte ja, ja, ich gehe noch ein Bier im Broi trinken“, so der Polizist. Die Beamten verstellten ihm zu zweit den Weg, worauf er in Boxerstellung ging. „You haben ihn dann in Bauchlage gebracht“, sagt der Polizist.

Doch gegen den Versuch die Hände zu fixieren, wehrt sich der Angeklagte heftig. Und das setzt sich bis zur wahrensamkeit in Minden fort. Der Mann versuchte noch auf der Fahrt, den 51-jährigen Polizisten zu beißen. Der wehrt sich, indem er ihm mit der Hand ins Gesicht schlug.

Der Richter verurteilt die Angeklagten und Vater sowie Grundschulkindern schließt wie von der Staatsanwaltschaft gefordert zu einem Jahr Haft. Die Abkürzung Tat sei im Grundunstrittig. Die Beteiligungen mit denen der Angeklagte die Polizisten fortwährend schmielte, seien aber nicht Teil der Anklage und deshalb auch nicht Teil des Urteils.

„Das war im Grunde alles völlig ohne Sinn“, sagt der Richter zum Angeklagten. „Spätestens im Streifenwagen hätten Sie Ihre Situation erfassten können.“ Ursache für die Randalie sei zweifelsfrei der Alkohol gewesen. Mit Blick auf die Vorstrafen des Angeklagten und zwei verpasste Bewährungsstrafen verzichtet das Gericht darauf die Haftstrafe erneut zur Bewährung auszusetzen. Da der Angeklagte ist noch nicht rechtskräftig.



Der Kran macht Pause zwischen den Jahren im Innenhof des Museums.

Foto: Sonja Langkamp

Die Handwerker kommen voran

Die Jahresbilanz der Museumsleiterin zur Baustelle lautet: „Viel geschafft“. Die Stadtgeschichte wird zukünftig auf zwei Etagen präsentiert.

■ **Herford.** Für das Städtische Museum wird derzeit das Obergeschoss der Villa Schönfeld denkmalgerecht saniert, so dass zukünftig die Herforder Stadtgeschichte auf zwei Etagen präsentiert werden kann.

Zudem wird die Dachlandschaft des Oesterlenbaus, der 1976 an die Villa angebaut wurde, saniert. Zwischen Villa und Oesterlenbau entsteht ein großes Foyer. Zwischen den Jahren machen die Handwerksbetriebe allerdings Betriebsferien. Zeit, Bilanz zu ziehen, wie gut die Bauarbeiten im und am Museum fortgeschritten sind, meint Museumsleiterin Sonja Langkamp.



Zu Beginn der Bauarbeiten wurde das Treppenhaus im Obergeschoss von den Malern als Baubüro und Lagerfläche genutzt.



Das Treppenhaus im Obergeschoss hat jetzt schon den Wandanstrich, die Fußleisten haben den Voranstrich.

Anfang Oktober haben die Elektriker begonnen, die Elektro- und Medienkabel zu verlegen. Jetzt sind die Wände schon in fast allen Räumen neu verputzt und, angelehnt an die restauratorischen Befunde, mit einem Kalkanstrich versehen. Die Trockenbauer haben die Wände für die WCs – darunter ein barrierefreies – sowie den zukünftigen Kinoraum errichtet. „Die Handwerker haben zügig und termintreu gut aufeinander abgestimmt gearbeitet“, lautet das Urteil der Museumsleiterin.

Im neuen Jahr kann nun der Maurer die nötigen Wanddurchbrüche für die Notausgänge sowie Fundamente erstellen und damit die Voraussetzungen für die Erweiterung des Foyers schaffen. Im Anschluss werden die Fischer, Zimmerleute, Stahlbauer, Fußboden, Heizungsinstallateure und erneut auch Elektriker und Maler die Baustelle bevölkern.

Die Arbeiter in der Villa und am Oesterlenbau sind mit den Dachdeckern, die die fünf auf dem Kopf gestellten Sattel-

cher unterschiedlicher Länge des Oesterlenbaus dünnen und nie einkleben, abgestimmt werden. Die vorderen beiden Trogladler sind bereits bis auf die Attika fertig. Dies gelang nicht zuletzt dank eines flüggen Krans, der in Millimeterarbeit durch ein historisches Gartener in den Innenhof des Museums manövriert wurde. „Wir haben Glück gehabt mit dem Wetter. Die Dachdecker kamen auch deswegen gut voran“, freut sich Langkamp und hofft, dass es im nächsten Jahr

so weiter geht. Während der Betriebsferien ist der Kran eingeklappt ab Januar wieder wieder der Schutt vom Dach herunter und Dämmmaterial und Dachbahnen anzuheben. Damit er dabei den Mauern, die ebenfalls mit schwerem Gerät auf die Baustelle anzuheben müssen, nicht im Weg steht, wird er möglicherweise noch mal ein wenig versetzt.

Dann ist wieder Millimeterarbeit von den Fahrern gefragt, die mit Lkw und Radlader den Kran an die neue Position steuern.

Wände für neuen Kinoraum sind aufgestellt

Wurden im Spätsommer noch die Denkmalbauten im Obergeschoss restauratorisch untersucht und die alten Tapeten an früheren Daueranstaltungen entfernt, ist jetzt am Jahresschluss genug zu erkennen, wie schön die Räume werden.

Notaufnahme, rund um die Uhr, Schwarzenmoorstraße 70, Tel. 05221 942436.

Augenarzt

Augenärztlicher Notdienst, ab 24.00 bis 8.00, Augenambulanz Klinikum Rosenhof, Tel. 0521 943833, Bielefeld.

Ärzte

Ärztlicher Notdienst, Ärztlicher Notdienst & Hausbesuche, bundesweit Tel. 116 117, Zentrale Notfallpraxis Bünde, 18.00 bis 21.00, Tel. Ann. 0, Dr. Krabe, 18.00 bis 22.00, Tel. Ann., Bahnhofstr. 75, Löhne, Tel. 05272 16705.

Kinderarzt

Kinderärztlicher Notdienst, ab 20.00 Kinderklinik im Kl-

Notdienste

nium Herford, Tel. 05221 942544.

Dr. Katharina Roth, 18.00 bis 20.00, Tel. Ann., Edlinghausener Straße (Eingang Eduard-Kiel-Str.), 152, Bad Oeynhausen, Tel. 0521 31633.

Zahnarzt

Zahnärztlicher Notdienst, Tel. 01805 986790.

Sonstige Notdienste

Frauenhaus, Tag und Nacht, Tel. 05221 23883. Telefonnotdienst, 0800 1101111. Tierheim Vlotho, Tel. 05735 5665. Tierheim Bünde-Ahlf, Tel. 05223 689576. Pflegefall-Telefon Herford, Tel. 05221 2750120, bei

Anruf – Pflege, DRK. Zebra-Nummer gegen Nummer, Iv, Kinder- und Jugendzentrum, Tel. 0151 28103903. Corona-Hilfe Hildeshausen, Tel. 01520 908050 und Tel. 05231 6936062. Corona-Hilfe Herford, Tel. 05221 6936061.

Bürgertelefon des Kreises Herford, 8.00 bis 16.00, Tel. 05221 131500. Weißer Ring, 8.00 bis 18.00, Kriminalitätsspreng-Hei, Tel. 0151 65107990, E-Mail: weiserring.herford@ep-online.de. Sozialpsychiatrischer Dienst, 8.30 bis 17.00, Krieselcenter des Kreises, Borriest. 1, Herford, Tel. 05221 131608.

Frauenberatung und Notruf gegen Gewalt, 10.00 bis 12.00, Tel. 05221 8899000, persönlich

che Beratung nach Tel. Vereinbarung, Frauenberatungsstelle Herford, Rennstraße 15, Deutscher Kinderschutzbund, 14.00 bis 20.00, Kinder- und Jugendtelefon, Nummer gegen Kummer, 116 111, anonym, kostenloser Anruf.

Störungen Westfalen Weser Netz GmbH, Tel. 05221 2023000. Stadtwerte Herford, Wasserversorgung in Herford, Hildeshausen, Spengere Gangerung der Gas- und Wärmeversorgungsorganel, Hildeshausen, Enger Tel. 0800 9292920.

EWB Bünde, Energie- und Wasserversorgung, kostenfrei, rund um die Uhr, Tel. 0800 0967-100.

Anzeige

Mittagstipp
Gut und günstig essen
am 29. Dezember 2022

Die Knolle – „das urige Kartoffelhaus“
16, 63 29 99 89, 30, Anhalterstr. 2, 5012 Herford.
Bauerschicht mit Bacon und Speisekäs, 8,45 €
Frischer Blatt- und Rohkostsalat mit Fleischbraten in Saum gebraten, Semi-Hot-Dressing und Kartoffelkartoffeln, 8,45 €
Vegetarisch: zwei mit frisch gebackene Kartoffelkartoffeln, dazu reichen wir Ihnen eine Salatbeilage
Alle Gerichte auch für länger bis zum Mitnehmen

letzt auch online: nw.de/herford
Die NW und die lokale Gastronomie wässigen ohne Appetit! Inscrieren auch die Mittagstipp-Angebote.
Ihr Ansprechpartner: Karl David Donar, tel. 05 22 21 5 91 32

Neue Westfälische